

Verein Nagold.
 Sonntag den 9. Jan.,
 abends 8 1/2 Uhr,
 Versammlung
 Pflanzliches Erscheinen wird
 Der Turnrat.

Bäume,
 Kinder Schwämme,
 Klette-Schwämme,
 Kerde-Schwämme,
erleder
 n. best. Qualität
 Gauss, Nagold.

Milchschweine
 verkauft am nächsten
 Donnerstag, den 7.
 Fröh Häufler, jun.



Die Familienbuch
 der „Machern Welt“
 das bedeutende Ge-
 schichtliche Zeitalter aus. Die
 beiden hochinteressanten

Pique-Ah.
 A. Berthold,
 der Fülle und Mannig-
 artigkeit und Bildungswert mit
 anreicht.
 18 1/2 Bände
 en-Journal
 e des Wortes.
 schließt ein Heft.
 nur 30 Pfennig.
 mens
 a. Preisungs-Expeditionen
 ist auf Verlangen per
 bei allen Postanstalten.

austran,
 schickten Hände zart,
 was erhalten will, faust
klein-Seife
 Radebeul-Dresden,
 el gegen Mitesser
 = 3 St. 50 + bei
 G. W. Zaiser.

reise:
 Jan. 1892
 7 79 7 70
 60 11 48 11
 30 9 62 9 30
 90 8 80 8 70
 90 6 67 6 50
 20 7 15 7

Preise:
 95 -1 M
 14-15 M

teodienste.
 9 1/2 Uhr Pre-
 glich Mission.

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 3.

Erscheint wöchentlich 2mal: Dienstag, Donner-
 tag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier
 (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} ,
 außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{J} .
 Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 9. Januar

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus
 gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung
 9 \mathcal{J} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{J} .
 Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr
 am Tage vor der Herausgabe des Blattes der
 Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Amliches.

Nagold. An die Schultheißenämter, das Militärerzjagdsamt für das Jahr 1892 betr. Auf Grund der von den Pfarrämtern übergebenen Geburtslisten haben die Ortsvorsteher die Rekrutierungsstammrollen über die im Jahr 1872 geborenen Militärpflichtigen nach Vorschrift des § 45 der Wehrordnung anzulegen. Außer den in der Gemeinde geborenen sind auch die sonst sich anmeldenden Militärpflichtigen einzutragen. In der Rubrik „Bemerkungen“ sind alle Bestrafungen und sonstigen Angaben einzutragen, welche für Beurteilung des Lebenswandels Bedeutung haben. (Min.-Amtsbl. v. 1876, S. 53 und von 1883 S. 118). Ist in dieser Beziehung nichts zu bemerken, so ist einzutragen: Strafen und Ausschließungsgründe; O. Alle Militärpflichtigen haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar zur Aufnahme in die Stammrolle beim Ortsvorsteher ihres dauernden Aufenthalts oder ihres Wohnsitzes anzumelden. (Min.-Amtsbl. v. 1875 S. 403). Sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort selbst erfolgt, ist bei derselben von dem im Jahr 1872 Geborenen ein Geburtschein vorzulegen. Die Militärpflichtigen der Altersklassen 1870 und 1871 haben ihre Lösungsscheine abzugeben. Für vorübergehend von ihrem Aufenthaltsort Abwesende haben Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherrn die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden. Die im Jahr 1872 in das militärpflichtige Alter eintretenden, zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten sind besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auch sie zur Stammrolle sich anzumelden und ihren Berechtigungsschein vorzulegen haben, wenn sie Zurückstellung von der Aushebung beanspruchen wollen. Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 30 \mathcal{M} oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Die vorgeschriebene Aufforderung zur Anmeldung der Militärpflichtigen ist durch öffentlichen Anschlag und auf sonst ortsübliche Weise zu erlassen. Auf 5. Februar sind die Stammrollen des laufenden Jahres mit Geburtslisten und die Stammrollen von 1889, 1890 und 1891 ohne Beilagen zu überbringen in die Stammrollen stattgefunden haben, zu vermerken sind. In der Rubrik „Stand“ ist, wenn der Einzelne ein Knecht ist, einzutragen, ob er Ochsen- oder Pferdeknecht ist.
 Den 6. Januar 1892.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

Invaliditäts- und Altersversicherung betr.

Durch Erlaß des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt vom 9. v. Mts. sind auf die Dauer von 3 Jahren zu **Vertrauensmännern** dieser Anstalt bestellt worden:

1. für den Gemeindebezirk Nagold
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Friedrich Luz, Schreinermeister, und als dessen Stellvertreter Jakob Grüniger, Schuhmachermeister,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Waldbüh Schuon und als dessen Stellvertreter Zimmermann Johann Wadel, jun.,
 sämtliche in Nagold;
2. für die Gemeindebezirke Altensteig Stadt, Altensteig Dorf, Egenhausen, Gärweiler und Spielberg
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Emanuel Henzler, Schreinermeister und Stadtpfleger, und als dessen Stellvertreter Friedrich Faust, Mühlebesitzer,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Friedrich Bechtle, Spinmeister, und als dessen Stellvertreter Wily. Theurer, jun., Stadtwaldschütz,
 sämtliche in Altensteig Stadt;
3. für die Gemeindebezirke Beihingen und Bödingen
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Wilhelm Ruhmann, und als dessen Stellvertreter Jakob Franz,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Michael Broß und als dessen Stellvertreter Gottlieb Günther,
 sämtliche in Beihingen;
4. für den Gemeindebezirk Beuren
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Johann Georg Großhans, Bauer, und als dessen Stellvertreter Johannes Kirn, Bauer,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Friedrich Seeger, Säger, und als dessen Stellvertreter Martin Lärle, Straßenwart,
 sämtliche in Beuren;
5. für die Gemeindebezirke Ebershardt und Barth
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Johann Georg Bärle, Gemeindevater, und als dessen Stellvertreter Friedrich Rothfuß, Gemeindepfleger,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Jakob Haselmaier, Straßenwart, und als dessen Stellvertreter Jakob Kübler, Holzmacher,
 sämtliche in Ebershardt;
6. für den Gemeindebezirk Ebhausen
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Johannes Pfeifle, Tuchmacher, und als dessen Stellvertreter Wilhelm Dengler, Mechaniker,

- b) aus dem Kreise der Versicherten Johann Georg Gauß, Geschäftsführer, und als dessen Stellvertreter Louis Wörz, Fabrikarbeiter,
 sämtliche in Ebhausen;
7. für den Gemeindebezirk Emmingen
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Johann Martin Renz, Gemeindevater und Stiftungspfleger, und als dessen Stellvertreter Johann Georg Dengler, Gemeindevater,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Bernhard Martini, Zimmermann, und als dessen Stellvertreter Martin Weitbrecht, Maurer,
 sämtliche in Emmingen;
8. für den Gemeindebezirk Enzthal
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Wilhelm Grammel, Gemeindevater und Schmiedmeister, und als dessen Stellvertreter Johannes Gaus, Bäcker,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Christian Koller, Oberholzhauer, und als dessen Stellvertreter Michael Reichle, Holzhauer,
 sämtliche in Enzthal;
9. für den Gemeindebezirk Ettmannweiler
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Adam Schaible, und als dessen Stellvertreter Michael Waidelich,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Michael Kirn, Dienstknecht, und als dessen Stellvertreter Georg Friedrich Waidelich,
 sämtliche in Ettmannweiler,
10. für den Gemeindebezirk Fünfbronn
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Jakob Bärle, Gemeindevater, und als dessen Stellvertreter Georg Adam Theurer, Bauer,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Matthäus Waidelich, Holzhauer, und als dessen Stellvertreter Adam Seitz, Holzhauer,
 sämtliche in Fünfbronn;
11. für die Gemeindebezirke Gangenwald n. Berned
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Michael Schaible, Gutsbesitzer, und als dessen Stellvertreter Karl Stein, Gutsbesitzer,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Johann Georg Theurer, Dienstknecht, und als dessen Stellvertreter Johannes Frey, Dienstknecht,
 sämtliche in Gangenwald;
12. für den Gemeindebezirk Hatterbach
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Georg Tonzelmann, Gemeindevater und Schreinermeister, und als dessen Stellvertreter Christian Rapp, Bierbrauereibesitzer „zum Lamm“ daselbst,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Adam Graf

- Bierbrauereigeselle, und als dessen Stellvertreter Friedrich Gutkunst, Sägereigeselle,
 sämtliche in Hatterbach;
13. für den Gemeindebezirk Ipfshausen
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Gottlob Büchsenstein, Mühlebesitzer, und als dessen Stellvertreter Friedrich Holder, Mühlebesitzer,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Jakob Kopp, Dienstknecht, und als dessen Stellvertreter Gottlieb Wast, Müllerknecht,
 sämtliche in Ipfshausen;
14. für den Gemeindebezirk Mindersbach
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Gottlob Vorkhardt, Bauer, und als dessen Stellvertreter Johannes Dürr, Wagner,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Michael Kalmbach, Maurer, und als dessen Stellvertreter Friedrich Speer, Tagelöhner,
 sämtliche in Mindersbach;
15. für den Gemeindebezirk Oberschwandorf
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Christian Albert Walz, Zeugmacher, und als dessen Stellvertreter Friedrich Keppler, Gemeindevater,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Johannes Frey, Waldmeister, und als dessen Stellvertreter Gottlieb Zeitter, Tagelöhner,
 sämtliche in Oberschwandorf;
16. für den Gemeindebezirk Pfrondorf
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Albert Kayser, Mühlebesitzer, und als dessen Stellvertreter Johannes Hartmann, Bauer und Gemeindevater,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Simon Braun, Amts- und Polizeidiener, und als dessen Stellvertreter Johannes Schweizer, Müllerknecht,
 sämtliche in Pfrondorf;
17. für den Gemeindebezirk Rohrdorf
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Robert Koch, Fabrikant, und als dessen Stellvertreter Jakob Kempf, Müller,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Johannes Reichert, Tuchmacher, und als dessen Stellvertreter Joh. Tobias Seeger, Spinmeister,
 sämtliche in Rohrdorf;
18. für den Gemeindebezirk Rothfelden
 - a) aus dem Kreise der Arbeitgeber Wilhelm Kempf, Bauer, und als dessen Stellvertreter Emanuel Wolf, Müller,
 - b) aus dem Kreise der Versicherten Jakob Rei-



Berlin, 5. Dez. Die „Nordd. Allg. Zeitung“ erhält aus Stuttgart die Nachricht, daß Minister v. Mittnacht einige Tage vor dem württembergischen Königspaar in Berlin eintrifft.

Berlin, 5. Jan. Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Bozen: 1000 Weinbauern des Eisch- und Eisack-Thales beschloffen, telegraphisch beim Minister-Präsidenten Abhilfe gegen den italienischen Weinzoll zu erbitten.

Berlin. Die Schuhmacher beschloffen, im Frühjahr in die Lohnbewegung einzutreten und eventuell allgemein die Arbeit niederzulegen.

Der Neujahrsempfang und die Gratulationskur im k. Schloß in Berlin sind vorübergegangen, ohne daß der Kaiser an die Botschafter oder Generale eine Ansprache politischen oder militärischen Inhalts gehalten hat. Die politische Lage mag ihm zu einer Ansprache keinen Anlaß geboten haben; die Gratulation und die Kour haben sich in den hergebrachten Formen wie in früheren Jahren abgespielt und die kommandierenden Generale haben sich später bei Dresseff unter den Linden ein gemeinsames Mahl gut schmecken lassen.

An die Beamten seines Ressorts hat der Staatssekretär des Reichspostamts nachstehende Verfügung erlassen: „Nach neuerdings gemachten Wahrnehmungen findet die an die Herren Beamten wiederholt ergangene Mahnung, sich einer deutlichen Unterschrift zu befleißigen, nicht die gebührende Beachtung. Ich fordere daher die Herren Beamten von Neuem eindringlich auf, ihren Namen stets so zu schreiben, daß er auf den ersten Blick gefäufig gelesen werden kann!“

Wenn der Reichstag seine Hauptaufgabe für diese Session, die Veratung der Handelsverträge, auch bereits erledigt hat — der Handelsvertrag mit der Schweiz wird zwar lebhaft bekämpft, aber schließlich doch auch angenommen werden —, so beginnt der eigentliche Hauptteil der Session doch erst mit dem Wiederzusammentritt des Hauses am kommenden Dienstag. Zunächst hat der Reichstag noch die Krankenkassengesetznovelle, die er schon vor Weihnachten, ja in der vorigen Session beraten, zu erledigen. Eine Vorlage über die Abänderung des Unterfügungswohnstuges wird ferner bestimmt erwartet. Dem Trunksuchtgesetz, das schon so mannigfache Schicksale gehabt hat, entgeht der Reichstag auch nicht. Ebenso wird er sich mit den Jesuiten und mit der Börse, mit der Diätenfrage u. dgl. m. zu beschäftigen haben. Das Schwerkriegs seiner Beratungen wird aber bei dem Militär- und Marine-Etat liegen. Wir haben damit noch keineswegs die Aufgaben des Reichstags erledigt.

sichöpft — beispielsweise haben wir nicht die Stephanischen Entwürfe über Telegraphen- und über elektrische Anlagen erwähnt. Wie man sieht, wird die parlamentarische Session nicht vor der zweiten Hälfte des Juni geschlossen werden können.

Österreich-Ungarn.
Brest, 5. Jan. Der König von Rumänien traf mit dem Thronfolger Prinzen Ferdinand gestern Nachmittag hier ein und wurde von dem Kaiser, sowie dem Erzherzog Eugen empfangen. Die Monarchen begrüßten sich auf das Herzlichste durch Umarmung und Kuß, ebenso Prinz Ferdinand und Erzherzog Eugen. Nach der Postafel reiste der König zu seiner erkrankten Gemahlin nach Mailand weiter, während der rumänische Thronfolger sich nach Wien begab.

Italien.
Rom, 4. Jan. Kaiser Wilhelm hat an den Papst ein Neujahrstelegramm gerichtet, worin es heißt: „Ich bitte den Allmächtigen, er möge ein Leben erhalten, das so wertvoll ist für die religiösen Interessen und für die Aufrechterhaltung der freundlichen Beziehungen zum Reiche. Die Antwort des Papstes hätte der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Beziehungen Deutschlands zum Vatikan immer gute sein mögen, und dem Wunsche, daß der Kaiser erfolgreich sein möge im Kampfe mit dem Sozialismus, dem Feinde der Religion und des Reiches.“

Rom, 5. Jan. Aus Brescia, Verona, Parma, Modena und Chiavari werden Erberschütterungen gemeldet. Ein Schaden ist dadurch nicht angerichtet worden.

Gedichte.
vorgelesen von Herrn Stadtpfarrer Hetterich bei dem Festessen im Gasthaus zum Waldhorn am 28. Dezember, anlässlich der Bahneröffnungs-Feier in Altensteig.

I. Ritter und Bürger.
So ist es wahr geworden, der erste Wagenzug fährt auf der Bahn von Eisen herein in raschem Flug: Der Stadt zum Gruß vom Dampftröckel ein Pfeifen tönt, Wir haben lang geharret, wir sehn das Berg getönt. Wenn jetzt die alten Ritter, die auf der Burg gehaust, Es hörten, wie's auf einmal im Thale drunten braust: Das ist nicht Sturmesbrausen, das ist nicht Wagenprall, Das sind nicht Feldschlacht-Rufe, das rollt wie Donnerhall. Solch ungewohntes Bärmen, hats euch erweckt vom Grab? Herr Adalbert, Herr Heinrich? schaut ihr zu uns herab? Ihr fragt: Was soll dies Wunder? verstandet's Weh und Kampf? Nein, friedlich führt die Menschen zusammen jetzt der Dampf

Und öffnet Thor und Wege zu Handel und Verkehr. Wollt ihr das Berg beschützen mit eures Schweretes Wehr Als unsichtbare Wächter aus alter Heldenzeit? Der Alten Angedenken das Neue freundlich weiht. Doch hört und nehmt's von hinten als neue gute Mähr', Jetzt gilt es and'res Kämpfen, jetzt schwingt man and're Wehr, Jetzt ringt man rüstig schaffend mit Kunst wohl um den Preis, Die Waffen, die man schwinget, sie sind der Bürger Fleisch. Der treuen Bürger Schaffen, das ist ein Rittertum, Das ruft solch' Berg zu Tage, das ist des Landes Ruhm. Ihm reicht ein edler König vom Throne selbst die Hand, Der Treue Bund von beiden hält solch ein Berg im Stand. Da geht's von Kraft zu Kräfte, da öffnet sich die Bahn, Mit frischen Lebenskräften die Arbeit stimmt hinan, Da schaut in weite Ferne der Mann vertrauend aus, Frei, gleich der Vorzeit Burgen, hebt sich das Bürgerhaus. Darf wohl ein solches Stadtbild aus künst'ger Zeiten Wehn. Mein Altensteig, im Segen, Gott geb'! aus die erste Bahn. Des neuen Wohlstands Quelle ström' durch die neue Bahn, Das sei des Berges Zukunft! von nah und fern heran!

II. Idylle in Wald und Thal.
Doch du im Tannengrunde, o du mein stilles Thal, Kannst du dies Rauschen hören, den Bärm mit einem Mal? Wo nur der Bächlein Rauschen hold spielend ward gehört, Fühlst du aus deinem Frieden dich graum aufgedröt? Die Waldsee'n und die Rizen der Quellen schon'n hervor Aus still verschwiegenen Tiefen der Geistes dunter Chor, Und alle, die da walten im Bäldegrunde kühl, Laßt ihr euch so verderben en're hold verborg'nes Spiel? Sie schütteln ihre Häupter, und alle lächeln: „Nein!“ Im Wald, im Thale schlingen wir doch den Ringelreihn, Wir wissen zu umschweben selbst eine Eisenbahn Wir wissen doch zu segnen, es ist kein eiserer Bahn! Wenn eures Dampfes Kobold herführt der Menschen viel Wir grüßen sie mit Freuden in unsern Wäldern kühl, Daß viele können rühmen, was unsere Wunderkraft In unsres Schwarzwald's Schatten bisher im Stillen schafft. Wir wollen alles kleiden, den Hain, den Berg, das Thal, Die Bäche und die Biesen mit unsrem schönsten Strahl, Daß alle d'ran sich laden, und wenn die Zeit geht aus, Das jedes ungern scheidet, wann's geht „zum Städtle raus“. Den Schwaben, wie den Fremden, werd' so manch Kleinod kund, Das bisher war verborgen in unsrer Tannen Grund, Daß ziehe viele Gäste gen Altensteig zu euch, In eurem Umkreis waltet im Segen unser Reich! Das rufen gute Geister. — Auch er ist fort zumal, Der böse Geist, der grimmig gespuht in Wald und Thal, Er suchte eine Stätte, er rang nach Fleisch und Wein Doch jetzt, da er's gefunden, ging er zur Ruhe ein. Das war, es sei verraten, der fünfte Aug bei Nacht. Sein Nichtsein spuckt unheimlich als böher Geist mit Macht, Ihm Fleisch und Wein zu geben, die Bahndirektion Hat's doch vermocht, das rühme mein Lied in vollem Ton! Jedoch ihr Altensteiger, nehmt kriegig drauf Bedacht, Daß er nicht wieder werde ein leer Gespenst der Nacht! Doch alle guten Wünsche, die Zukunft bring' zu Tag, Die Nagold hall' es wieder mit freud'gem Wellenschlag, Ob sie in Winternächten wild schäumend überschwillt, Ob sie in Frühlingstagen um junge Reien quillt!

Giezu das Unterhaltungsblatt No 2 u. eine Beilage.
Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Simmersfeld.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Am Samstag den 9. Januar, vormittags 11 Uhr, kommt aus verschiedenen Abteilungen des Gemeinewalds auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
39 St. Buchen mit 28,39 Fm., 260 St. tannenes Langholz mit 212 Fm., 26 Am. buchene Scheiter, 47 Fm. Papierholz.
Den 4. Jan. 1892.
Schultheiß Kern.



Erklärung.
Der ledige Tagelöhner Johannes Teufel, z. B. in Haiterbach wohnhaft, hat auf die Verwaltung seines Vermögens verzichtet und mich als seinen Vermögens-Verwalter bestellt. Ich erkläre nun hiemit öffentlich, daß Schulden jeder Art, die ic. Teufel ohne meine Genehmigung contrahiert, von mir nicht bezahlt werden.
Schietingen, 2. Jan. 1892.
Friedrich Teufel, Steinhauer.
Gesehen
Schultheißenamt: Luz.

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

A. Gerichtsnotariat Nagold.
Gläubiger-Aufruf.
Im verfloffenen Monat Dezember 1891 sind im diesseitigen Notariatsbezirk nachfolgende Teilungsgeschäfte angefallen und zwar in:
Nagold: Chr. Fr. Schwarzkopf, Amtsdieners Ww. Verm.-Zuweisg. Realteilung.
" Chr. Fr. Wohlleber, Schäfers Ww. Realteilung.
" P. Fr. Hemminger, Amtsgerichtsdieners Ehefrau. Eventualteilung.
" Chr. Fr. Lehre, Schneider und Witwer. Realteilung.
" Joh. Georg Kammerer, Tuchmachers Ww. Realteilung.
Emmingen: Georg Konr. Renz, Tagelöhners Ehefrau. Eventualteilung.
" Andreas Weitbrecht, Tagelöhner. Eventualteilung.
Haiterbach: Joh. Friedr. Brezing, Kübler. Eventualteilung.
" Friedrich Schuler, Küblers Ehefrau. Eventualteilung.
" Gottlob Helber, Wundarzt's Ehefrau. Eventualteilung.
Gätklingen: Margarethe Günther, ledig. Realteilung.
" Johannes Bessler, Käfer. Eventualteilung.
Fielshausen: Ernestine Schuh, ledig. Realteilung.
Oberthalheim: Johannes Schmitter, Schultheißen Ww. Verm.-Zuweisg. Realteilung.
Pfrondorf: Johann Jakob Walz, Weber. Realteilung.
Unterthalheim: Augustin Luz, Geometer. Eventualteilung.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zur Berücksichtigung anzumelden.
Den 5. Januar 1892.
A. Gerichtsnotariat: Herrgott.

Fielshausen.
Die Straße von hier nach Gündringen ist wegen Correlation bis auf weiteres vom 5. d. Mts. an **gesperrt.**
Leichtere Fuhrwerke wollen die linke Thalstraße benutzen.
Schultheißenamt.

Gemeinde Mödingen, D. A. Herrenberg.
Verkauf von Nadelholz-Stämmen und Stangen.
Im Gemeinewald Wengen und Jettinger Teich kommen am Dienstag den 12. Januar, einzeln zur Versteigerung: 100 St. rottannenes, gerepelles Langholz, meist I., II., und III. Kl., also saubere Sägeware. 130 Stück roth. Verb- und Reisstangen. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr im Ort beim Rathaus. Beginn 9 1/2 Uhr im Wengen am Sindlinger Weg, Schluß im Jettinger Teich. **Auszüge** wären sofort zu bestellen bei der Gemeindepflege.

SCHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZUGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREIS
Goldene Medaille, Weltausstellung, Paris 1889
Drüsenzerteilung.
Gekrönter Erfolg. Näheres Trompler, Berlin Pankow.



Efringen.
Gefunden

wurde am 30. Dez. ein massiv goldener Ring mit Namensinschrift. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Entschädigung der Einrückungsgebühr abholen bei
Joh. Herrmann, Bauers Ww.

Nagold.

500 Mark
können sofort ausgeliehen werden — von wem? sagt die Redaktion.

Ehhausen.

Am Samstag den 9. Jan. d. J., nachmittags um 2 Uhr, verkauft der Unterzeichnete ca. 100 St.

Erlenholz

im Mehrgelb von ca. 8—10 Fm, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 2. Jan. 1892.
Schultheiß Dengler.

Nagold.

Leder-Treibriemen, Näh- & Binde-Riemen
empfiehlt G. Rauser.

Altensteig.

Ein zuverlässiger, erfahrener

Müller

findet bei gutem Verdienst bei mir eine Stelle; ebenso nehme einen kräftigen Jungen in die Lehre.
Fritz Faust,
„3. oberen Mühle.“

Ehhausen.

Für meinen, im vorigen Jahr konfirmierten, kräftigen Knaben suche ich als Schreinerlehrling einen Lehrherrn.
Jakob Spieß.

Nagold.

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen nicht unter 16 Jahren wird bis Lichtmess gesucht — von wem? sagt die Red.

Nagold.

Bis Lichtmess kann eine tüchtige, solide **Stallmagd** gute Stelle finden durch die Redaktion.

Nagold.

Ein fleißiges, ehrliches **Dienstmädchen** wird zu baldigem Eintritt gesucht. Wo? ist zu erfragen bei der Redaktion.

Nagold.

Eine **Schuhmacher-Nähmaschine** und sonstiger **Schuhmacher-Handwerkzeug** hat zu verkaufen
Schuhmacher J. J. J. Ww.
Auch ein kleines

Logis

hat zu vermieten die Obige.

Nagold.

Ein freundliches **Logis** hat sogleich zu vermieten
Rauser, Metzger.

—*— **Visitenkarten** —*—
fertig G. W. Kaiser.

Nagold.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Der Ausschuss hat in seiner Sitzung vom 21. d. M. den Bezug von Saatfrüchten zur nächsten Frühjahrssaat, nämlich

Sommerroggen und Frühhaber

beschlossen. Diejenigen Vereinsmitglieder, welche genannte Früchte zu beziehen wünschen, werden hiemit aufgefordert, ihren Bedarf längstens bis Lichtmess 1892 entweder bei ihrem Ortsvorsteher oder bei dem Vereinskassier Hirschwirt Klein in Nagold anzumelden.

Ueber die Bezugsquellen und die Verkaufspreise wird seiner Zeit nähere Bekanntmachung erfolgen.
Den 28. Dez. 1891.

Vereinsvorstand: Dr. Engel.

Nagold.

Dankagung.

Für die Liebe und Teilnahme, die unjere Schwester und Cousine

Marie Barbara Kammerer,

Tuchmachers Witwe und Hebamme,

während ihrer schmerzlichen Krankheit erfahren durfte, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und den erhebenden Gesang des verehrl. Kirchengesangsvereins sagen den innigsten die trauernden Hinterbliebenen.



Dank

Nagold.

Empfehlung.

Reine Weine von Wachenheim, rot & weiß vom Jahre 1890 & 1891, das Lit. von 40—70 Pf., Landweine, das Lit. von 24—35 Pf.

Aug. Reichert, sen.

Tübingen.

Der Unterzeichnete hat sich als **Rechtsanwalt am K. Landgericht Tübingen** niedergelassen.

Bureau: Neue Straße 17, bei Buchbinder Pflid.

Rechtsanwalt Schweizer.

Nagold.

Es werden noch einige **Milchkunden** angenommen bei **Louis Kappler.**



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.
Einzige Postdampfer-Linien zwischen **Rotterdam - Newyork** **Amsterdam - Baltimore** und **Baltimore.**

Kaschele Beförderung.
Vorzügliche Verpflegung.
Billigste Passage-Preise.

Englische Sprachlehrer, sowie Beschreibungen über Amerika gratis und franks.

Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in Rotterdam.

Agenten:
Fr. Schmid, G. Kandel's Nachf. Nagold,
J. Kallenbach in Ehhausen.

Das Bedeutendste und rühmlichst bekannte **Bettfedern-Lager**

Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet kostenfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 ₰) gute neue Bettfedern für 60 J das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1 M. u. 1,25 Pf., prima Halbdaunen nur 1,60 M., Ganzdaunen nur 2,50 M. Bei Abnahm. v. 50 ₰ 5% Rab. Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inletstoff aufs Beste gefüllt einschlägig 20 u. 30 M. Zweischlägig 30 u. 40 M.
Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

Kauf- resp. Pacht-Gesuch.

Eine gutgehende Wirtschaft mit Gütern oder ein arrondirtes Gut im Preis bis zu 25,000 M. wird in evang. Gegend zu kaufen gesucht. Suchender wäre auch geneigt, ein ähnliches Geschäft zu pachten. Gest. Angebote unter Angabe der Verhältnisse und des Preises werden unter Chiffre A 5225 an Rudolf Mosse, Stuttgart, innerhalb 14 Tagen erbeten.

Nagold.

Allen unsern Freunden und Bekannten, von welchen wir uns nicht mehr persönlich verabschieden konnten, sagen wir auf diesem Wege ein herzliches

Lebewohl!

Postverwalter Knorr und Frau.

Museum Nagold.

Freitag den 11. d. M., abends 8 Uhr,

Abstimmung über zwei Aufnahmen.

Red Star Line
Roth Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York**
Philadelphia
Schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billigste Preise.
Auskunft erteilen:
von der Becke & Marsity, Antwerpen
Schmid & Döhlmann in Stuttgart,
E. W. Koch in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold.

Alle **Sauberelei-** Artikel liefern **G. Schaller & Comp.,** Konstanz, 3 Marktplätze 3. Verarbeiten und Vorarbeiten am besten.

Geld

in jeder Höhe auf gute Informativscheine vermittelt und

Güterzieler

in jedem Betrage kauft das Bureau von C. Th. Schweizer Marktplatz 4 I, Stuttgart.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschen, echt nachgegebene **Bettfedern.**
Wir versenden sofort, gegen Nachn., (nicht unter 10 ₰) gute neue Bettfedern der besten für 60 Pf., 80 Pf., 1 M. u. 1 M. 25 Pf.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf.; weiße Polarfedern 2 M. und 3 M. 50 Pf.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pf. und 5 M.; sowie echt chinesische Ganzdaunen sehr schön für 2 M. 50 Pf. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Verlangen von mindestens 75 M. 5% Rabat. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pöcher & Co. in Harford 1. Mass.

Der Wand-Kalender, welcher dem Gesellschaften beigegeben gewesen, ist auch für Nichtabonnenten à 10 J. so lange Vorrat, zu beziehen.
G. W. Kaiser'sche Buch.

Nagold. **Gottesdienste.**
Sonntag, 10 Jan., 9 1/2 Uhr Predigt; 1 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne).

C. D. Ehhausen 2 Uhr, zugleich **Diozesan-Verein: Meletemata eccles.**